



## Wir spielen Rommé

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich bis zu 24 Vereinsmitglieder, um dem Rommé-Spiel zu frönen und die Nachfrage für diese Treffen lässt vermuten, dass sich die Fangemeinde vergrößert.

Dieses Spiel, das vor langer, langer Zeit aus dem fernen Osten über die Seidenstraße durch das fahrende Volk zu uns nach Europa gelangte, ist bei uns sehr beliebt. Zumindest bei denen, die unter der umsichtigen Leitung von **Bärbel Prinz** mit diesem kreativen Kartenspiel viel Freude haben.



Für uns Rommé-Spieler ist es unvorstellbar, dass es eine Zeit gegeben hat, in der das Kartenspiel mit Verbot und Verdammnis, ja sogar als "Gebetbuch des Teufels" diffamiert wurde.

Naja, angenehm ist es nicht gerade, als Verlierer da zustehen, wenn das Glück bei der Kartenzuteilung ausbleibt. Das kann schon ärgerlich sein.

Wichtig ist jedoch, dass wir für ca. 3 Stunden unser Gedächtnis trainieren, uns über Alltägliches dabei austauschen, viel lachen, weil wir Spaß haben und damit auch Nähe zwischen den Vereinsmitgliedern spüren.





Für das leibliche Wohl in Form einer Kaffeetafel, gezaubert von Rommé-Mitspielern mit selbstgebackenem Kuchen, ist auch gesorgt. Den Backkünstlern und -künstlerinnen sei Dank.

Am Jahresende - mit dem letzten Spielnachmittag des Jahres - erfolgt die Auswertung. Dabei haben wir in unserer Rommé-Runde einige Könner oder liegt das am "Glück haben"? Dieses Mal wurde **Helmut Umlauf** als Sieger gekürt; herzlichen Glückwunsch. Ob nun als Erster, Zweiter oder sogar als Letzter katalogisiert - egal - die Spielenachmittage sind eine Bereicherung im Vereinsleben.



Eva Warncke

Januar 2020